

GR Markus HUBER

25. April 2024

**A N T R A G**  
**zur**  
**Dringlichen Behandlung**

Betreff:       Infrastrukturmaßnahmen Park & Ride

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Anfang April unternahm Vizebürgermeisterin Schwentner mit einer Delegation eine Bildungsreise in die Partnerstadt Groningen. Wie Medien zu entnehmen war, sieht Vizebürgermeisterin Schwentner die Stadt Groningen als Vorbild für Graz.

Wie Groningen allerdings die auch in Graz angestrebte Verkehrswende forciert hat und weiter betreibt, erfahren wir in einer bemerkenswerten Analyse des renommierten Verkehrsexperten Kurt Fallast. So verfügt Groningen etwa über ein sehr gut ausgebautes Netz an sechs großen Park & Ride Anlagen am Stadtrand. Zum Vergleich: Groningen hat etwa 238.000 Einwohner:innen. Groningen verfügt zudem über ein sehr starkes Netz an Tiefgaragen im Innenstadtbereich, diese sind noch dazu mit moderner Software ausgestattet. „Die Verfügbarkeit von Stellplätzen in einer Garage im Nahbereich des Zieles kann von der Bevölkerung online abgerufen werden und Parkplätze können bereits im Vorab gebucht werden. Das erweist sich nicht nur als praktisches Tool für die Einwohner:innen, sondern führt zu einer Reduktion der parkplatzsuchenden Verkehrsteilnehmer:innen und somit zu einer Reduktion der Kfz-Verkehrsleistung“, führt Fallast aus.

Man musste in Groningen eingestehen, dass Fußgänger:innen oftmals von Radfahrer:innen verdrängt wurden - ein Problem, das wir in Graz nicht nur in der Schmiedgasse wiedererkennen. Groningen reagierte mit eigenen Fahrrad-Hoch- und -Tiefgaragen. Eine dem Gemeinderat mittlerweile bekannte Idee und Initiative, die bereits mehrfach von unserer Fraktion eingebracht wurde.

Wir sehen also, dass die von Vizebürgermeisterin Schwentner als Vorbild herangezogene Stadt Groningen Vorreiter in Sachen Park & Ride für Autos wie auch Fahrräder ist. Umso erstaunlicher, dass eines der größten Versäumnisse im Zusammenhang mit dem Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel in Graz, der Stillstand beim Thema Park & Ride ist und sogar bereits fertige Projekte nicht umgesetzt werden. Ein Umstand, den sogar die steirischen Grünen massiv kritisieren.

Der Standort Murpark ist dabei von besonderer Brisanz. Im Frühjahr 2007 wurde das Park & Ride-Parkhaus beim Einkaufszentrum Murpark eröffnet. Seither hat es sich zum erfolgreichsten der ganzen Stadt entwickelt. Die 480 Stellplätze sind meist zu hundert Prozent ausgelastet und die Kapazität oft bereits vor 9 Uhr erschöpft.

Vor diesem Hintergrund wurde in der vergangenen Gemeinderatsperiode im Jahr 2021 bereits der Ausbau und die Finanzierungsmittel für dieses Park & Ride-Parkhaus vom Gemeinderat beschlossen. Dafür wären 500 neue Park & Ride Plätze entstanden, die Kapazität des P&R Murpark hätte sich verdoppelt.

Auch für eine Erweiterung des Park & Ride in Webling gibt es dem Vernehmen nach fertige Pläne. Und für einen neuen zusätzlichen Park & Ride-Standort im Norden von Graz wurde bereits ein Grundstück an der Weinzöttlstraße mit direkter Straßenbahnanbindung von der Stadt angekauft. Doch eine konkrete Planung bleibt weiterhin ausständig. Wären Webling und Andritz aber in einer ähnlichen Größenordnung wie die Erweiterung des Murpark könnte man mit einem engagierten Vorgehen rund 1.500 Autos von Pendler:innen aus allen Himmelsrichtungen frühzeitig am Stadtrand abfangen und damit das Stadttinnere entlasten.

Mehrfach ignoriert wurden die Initiativen der Volkspartei betreffend Fahrrad-Hoch und -tiefgaragen, die in Groningen einen wichtigen Erfolgsfaktor für die in Graz angestrebte Verkehrswende sind. Besonders bemerkenswert ist hierbei sicher das Forum Groningen im Zentrum der Stadt, in dem bis zu 1.250 Fahrräder kostenlos in der durchgehend geöffneten und bewachten Fahrradgarage abgestellt werden können.

Ebenso ignoriert wurde bisher leider die oftmalige Forderung der Volkspartei die Schmiedgasse für Fahrräder zu sperren und eine reine Fußgänger:innenzone zu etablieren. Hier ist aus unserer Sicht auch dringender Handlungsbedarf, da es immer wieder zu gefährlichen Situationen gerade für vulnerable Personengruppe kommt.

Daher stelle ich namens des Gemeinderatsclubs der Grazer Volkspartei den folgenden

### **Dringlichen Antrag:**

Die zuständige Verkehrsstadträtin wird hinsichtlich der im Motiventext genannten Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung bzw. -optimierung aufgefordert, wie folgt:

- Einen umfassenden Plan vorzulegen, wie es mit den P&R-Bereichen in Andritz und Webling weitergeht und wann an diesen Örtlichkeiten mit einem Bau einer P&R-Anlage gerechnet werden kann.
- Einen Bericht über den geplanten Ausbau des P&R-Murpark vorzulegen. Diesem Bericht soll vor allem ein genauer Zeitplan beiliegen.